

# Deutsche Meisterschaften 2013

vom 19. – 27. Oktober in Bad Wildungen

## Poolbillard

### Damen

Betrachtet man die ganze Woche und die vier gespielten Disziplinen, so taten sich bei den Damen und Herren jeweils ein/e Athlet/in besonders hervor. Während bei den Frauen zu Beginn Vivien Schade vom BC Bergedorf besonders herausragte und ein im Prinzip schon verlorenes 14.1-Finale gegen Simone Künzl (BC Aalen) noch umdrehte, mauserte sich im weiteren Verlauf Ina Kaplan (BC Siegtal) zur erfolgreichsten Teilnehmerin der diesjährigen DM.

Die Zweitligaspielerin Kaplan und Vivien Schade trafen insgesamt vier Mal aufeinander, wobei die Siegerin drei Mal als Gewinnerin hervorging. Das brachte ihr letztlich auch die Titel im 9- und 10-Ball ein. Die größte Überraschung gelang allerdings Kristina Grim vom PBC Dreieich-Sprendlingen.

Auch ihr war es gelungen, im 8-Ball Viertelfinale ein aussichtsloses Spiel gegen Simone Künzl noch zu gewinnen und das gab ihr offenbar so viel Auftrieb, dass sie nach weiteren Erfolgen über Christine Lachenmann (BC Stuttgart) und Ina Kaplan „plötzlich“ von der obersten Stufe des Siegerpodests strahlte.

### Herren

Das männliche Pendant zu Kaplan stellte eindeutig Sebastian Staab vom PBC Joker Altstadt dar. Der Saarländer spielt zwar „nur“ in der Regionalliga, doch zählt er seit Jahren zu den besten deutschen Spielern und stellte dies auch bei der diesjährigen Europameisterschaft, wo er als einziger Normalform erreichte, mit Rang fünf im 8-Ball unter Beweis.

Die nationalen Titelkämpfe begannen für Staab mit der Silbermedaille im 14/1-endlos. Lediglich Titelverteidiger Andreas Roschkowsky vom BC Oberhausen erwies sich im Finale als der Stärkere. Das sollte im 8-Ball ganz anders aussehen. Der Sieger der Stuttgart-Open spielte groß auf und zeigte seine Überlegenheit mit einem glasklaren 8:0-Erfolg über den Überraschungsfinalisten Raphael Wahl (SG Johannesberg) auf.

Während sich im 9-Ball der spätere Vizemeister Nicolas Ottermann (BV Mörfelden-Walldorf) als zu hohe Viertelfinal-Hürde herausstellte, war Staab im abschließenden 10-Ball wieder in seinem Element. Ihm gelang nicht nur die Revanche gegen Ottermann, sondern er drückte dem Turnier durch einen 8:1-Sieg über Sascha Jülichmanns (PBC Neuwerk) endgültig seinen Stempel auf.

Fehlt nur noch der Sieger im 9-Ball und dieser war neben dem erst 16-jährigen Vizemeister Raphael Wahl sicherlich die größte Sensation der DM-Woche. Anfangs noch wenig beachtet, spielte sich Marco Spitzky vom PBC Itzehoe in einen wahren Rausch, den auch Nicolas Ottermann trotz eigener

8:4-Führung im Finale nicht stoppen konnte. Spitzky holte Spiel um Spiel auf und ging mit 9:8 als Erster über die Ziellinie. Somit blieb Ottermann auch die Titelverteidigung verwehrt.

### **Ladies**

Im Feld der 24 Ladies ging eigentlich die Doppel-Europameisterin Susanne Wessel vom PBC Castrop als eindeutige Favoritin ins Rennen. Am Ende musste sie sich aber mit zwei Bronzemedailles begnügen. In den Fokus rückte dafür Anke Liepelt vom PBSC Vienenburg. Die Niedersächsin holte sich sowohl im 8- als auch im 10-Ball die Goldmedaille ab und avancierte damit zu erfolgreichsten Spielerin in der Altersklasse Ü40.

Weitere Titel gingen an die Berlinerin Anja Hehre im 14/1-endlos und an Karin Bogs (Bf Duisburg), die im 9-Ball nicht zu schlagen war. Neben Wessel mussten auch so namhafte Spielerinnen wie Karin Michl (Fortuna Straubing) und Klara Lensing (BC Alsdorf) die Bad Wildunger Wandelhalle ohne Goldmedaille um den Hals verlassen.

### **Senioren**

Ganz anders hingegen Christophe Creter bei den Senioren. Der Bundesligaspieler des BV Mörfelden-Walldorf dominierte die 14.1-Konkurrenz trotz einer zwischenzeitlichen Niederlage gegen Ralf Wack (PBC Joker Altstadt) und ließ seinem Nationalmannschaftskollegen Frank Willner (Schwarze Acht Berlin) im Finale beim 100:15 keine Chance. Wie man es vom extrovertierten Hessen gewohnt ist, feierte er seinen ersten deutschen Einzeltitel mit einem Urschrei, der vermutlich noch außerhalb der Halle zu hören war.

Ein großes Favoritensterben gab es beim 8-Ball, aus dem letztlich Guido Gerber vom BSC Neukirchen Vluyn als Sieger hervorging. Er selbst räumte im Halbfinale mit Steffen Gross (PBC Bad Saulgau) den letzten der „Internationalen“ aus dem Weg und sicherte sich somit die Goldmedaille.

Das konnte auch Thomas Hölters vom PBC Neuwerk im Finale nicht mehr ändern. Die Titel im 9- und 10-Ball gingen an Reiner Wirsbitzki (PBC Berrenrath) und Martin Schwab (PBC Lahr) und somit wieder an die Arrivierten. Beide konnten in den Jahren zuvor stets mindestens einen Titel feiern und setzten diese Tradition in 2013 fort.

### **Rollstuhlfahrer**

An seine Leistungen aus dem Vorjahr knüpfte auch Tankred Volkmer vom PBC Backnang im Wettbewerb der Rollstuhlfahrer an. Zwar musste er sich im 8-Ball noch mit Silber begnügen – Dauerrivale Joachim Schuler vom BC Blaustein war hier einen Tick stärker -, doch im 9- und 10-Ball war dann die Zeit von „Tai“ gekommen.

Ohne Niederlage spielte er sich durch das vier Teilnehmer umfassende Feld und avancierte damit zum erfolgreichsten Rolli-Fahrer der diesjährigen DM. Während Schuler in diesen beiden Wettbewerben jeweils Silber erreichte, mussten sich Peter Rupprecht (PBC Waghäusel) und Volkmers Vereinskollege Volker Weiß jeweils mit Bronze begnügen.